

# Radverkehrsbericht



Amt für Umwelt, Grünflächen und umweltfreundliche Mobilität



Insgesamt soll dem Radverkehr durch die Einrichtung von sicheren, lückenlosen und einheitlich ausgeschilderten Radwegführungen eine noch höhere Gewichtung im öffentlichen Verkehrsraum zukommen. Der umweltfreundliche Radverkehr soll als integraler Bestandteil im Straßenverkehr und gleichberechtigter Verkehrsträger eine noch höhere Akzeptanz erfahren.

## 2. Aktuelle Maßnahmen

### a) Radverkehrswegweisung

Wichtiger Bestandteil des Aalener Radverkehrskonzepts ist die einheitliche und durchgängige Ausschilderung des bestehenden Radwegenetzes. Eine einheitliche Radwegweisung bietet wichtige Orientierungshilfen und lenkt Radfahrende gezielt auf sicher zu befahrende Routen. Sie leistet einen wichtigen Beitrag dazu, neue Alltagsradler\*innen auf sichere und komfortable Wege aufmerksam zu machen. Gemeinsam mit dem ADFC wurde das insgesamt 324 Kilometer umfassende Wegweisungsnetz für die gesamte Gemarkung Aalens neu ausgeschildert.



Abbildung 2: Wegweisung nach neuem Standard

Im Rahmen der Erneuerung der Radverkehrswegweisung wurden 1.080 neue Schilder, 850 Zwischenwegweiser, 830 Einschubplaketten und 475 Pfosten neu gesetzt und aufgestellt. Auch der Jakobusradpilgerweg wurde in diesem Zusammenhang neu ausgeschildert.

## b) Fahrradabstellanlagen / Mobilitätsstationen

Im gesamten Stadtgebiet werden aktuell an 26 öffentlich zugänglichen Standorten, wie z.B. Schulen, Kindergärten, Friedhöfen neue Fahrradabstellanlagen errichtet. Hierbei werden insgesamt rund 190 neue Fahrradabstellbügel des Typs Aalen aufgestellt. Im Bereich des Schulzentrums am Galgenberg, des Kulturbahnhofs, der Limes-Thermen und an der Stadthalle werden überdachte Radabstellanlagen hergestellt. Die Bruttokosten für die Erneuerung der Abstellmöglichkeiten im gesamten Stadtgebiet belaufen sich auf rund 160.000,- EUR.



Abbildung 3: FahrradParkhaus am Hauptbahnhof

Der Ausschuss für Umwelt, Stadtentwicklung und Technik hat am 11. März 2021 dem Aufbau von zwei Mobilitätsstationen als ersten Umsetzungsschritt der Gesamtkonzeption an den Standorten Bohlschule in Aalen und Schlossstraße in Wasseralfingen zugestimmt. Die jeweilige Grundausstattung der Mobilitätsstationen besteht aus Fahrradbügeln des Typs Aalen, einem Ladeterminal, einer Überdachung sowie einer Informations- und Orientierungstafel. Die Station an der Bohlschule in Aalen ist darüber hinaus mit einer Reparaturstation und einem Schlauchautomat ausgerüstet. Die Bruttokosten für die beiden Mobilitätsstationen belaufen sich auf rund 142.000,- EUR. Ein LGVFG-Zuschuss in Höhe von ca. 22.000,- EUR wurde von der Stadt beantragt.



Abbildung 4: Mobilitätsstation Hochschule Aalen

Im zweiten Ausbauabschnitt sind weitere Mobilitätstationen am Hauptbahnhof Aalen und in Unterkochen vorgesehen. Die Gesamtausbaukonzeption sieht weitere Standorte insbesondere in der Nähe von Mobilitätsdrehscheiben wie Bahnhöfen und Bahnhalten, an touristischen Ausflugszielen mit großem Nutzungspotenzial sowie entlang von Haupttradwegeachsen vor. Eine erste Pilotstation wurde bereits an der Hochschule Aalen realisiert.

### c) Markierung von Schutzstreifen

Die Markierung von Schutzstreifen ist im bestehenden Straßenraum oftmals die einzige Möglichkeit, kurzfristig eine Führung für den Radverkehr für alle Verkehrsteilnehmer sichtbar zu machen und damit die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Im Gegensatz zum Bau von Radwegen ist die Markierung von Schutzstreifen relativ rasch umsetzbar sowie deutlich kostengünstiger. Die Durchgängigkeit und Verbesserung von Radverkehrsnetzen kann damit vergleichsweise schnell und unkompliziert umgesetzt werden.

In Aalen sind aktuell folgende Schutzstreifen-Markierungen geplant:

#### Einseitige Schutzstreifen mit gegenüberliegender Piktogrammreihe:

- Dieselstraße (Länge: 360 Meter).
- Carl-Zeiss-Straße (Länge: 1.300 Meter).
- Beethovenstraße (Länge: 150 Meter).
- Silcherstraße (Länge: 1.070 Meter).
- Friedrich-Schwarz-Straße (Länge: 520 Meter).

#### Beidseitiger Schutzstreifen:

- Heinrich-Rieger-Straße (Länge: 360 Meter).
- Edurad-Pfeiffer-Straße (Länge: 230 Meter).

#### Einseitiger Radfahrstreifen mit gegenüberliegender Piktogrammreihe:

- Robert-Bosch-Straße (Länge: 805 Meter).

#### Pilotversuch Fahrradstraße:

- Wilhelm-Merz-Straße (Länge: 85).

#### d) Altstadtring

Der Ausschuss für Umwelt, Stadtentwicklung und Technik hat in seiner Sitzung am 17. September 2020 den Grundsatzbeschluss für die Markierung des Altstadtrings gefasst. Da der rund 1,4 Kilometer lange Altstadtring sowohl den Start- als auch den Zielpunkt aller im Radverkehrskonzept beinhalteten schnellen Radverkehrsverbindungen nach Ellwangen, Westhausen, Schwäbisch Gmünd und Heidenheim darstellt und als wichtigster Verteilerkreis für das Radwegenetz fungiert, wurde der Umsetzung dieser Maßnahme bereits im Radverkehrskonzept die höchste Priorität zugemessen.

Im verkehrsberuhigten Geschäftsbereich (Tempo 20) der Gmünder Straße, des Nördlichen und Westlichen Stadtgrabens und der Bahnhofstraße wird die Markierung der Piktogrammreihe „Aalener Typ“ für den Radverkehr und weitere Radverkehrssymbole zur Orientierung und Sicherstellung einer durchgängigen Führung erfolgen. Insbesondere im Bereich des Gmünder Torplatzes bedarf es einer klaren Führung der Radfahrer. Hier werden zunächst Piktogramme in den Belag eingelassen.

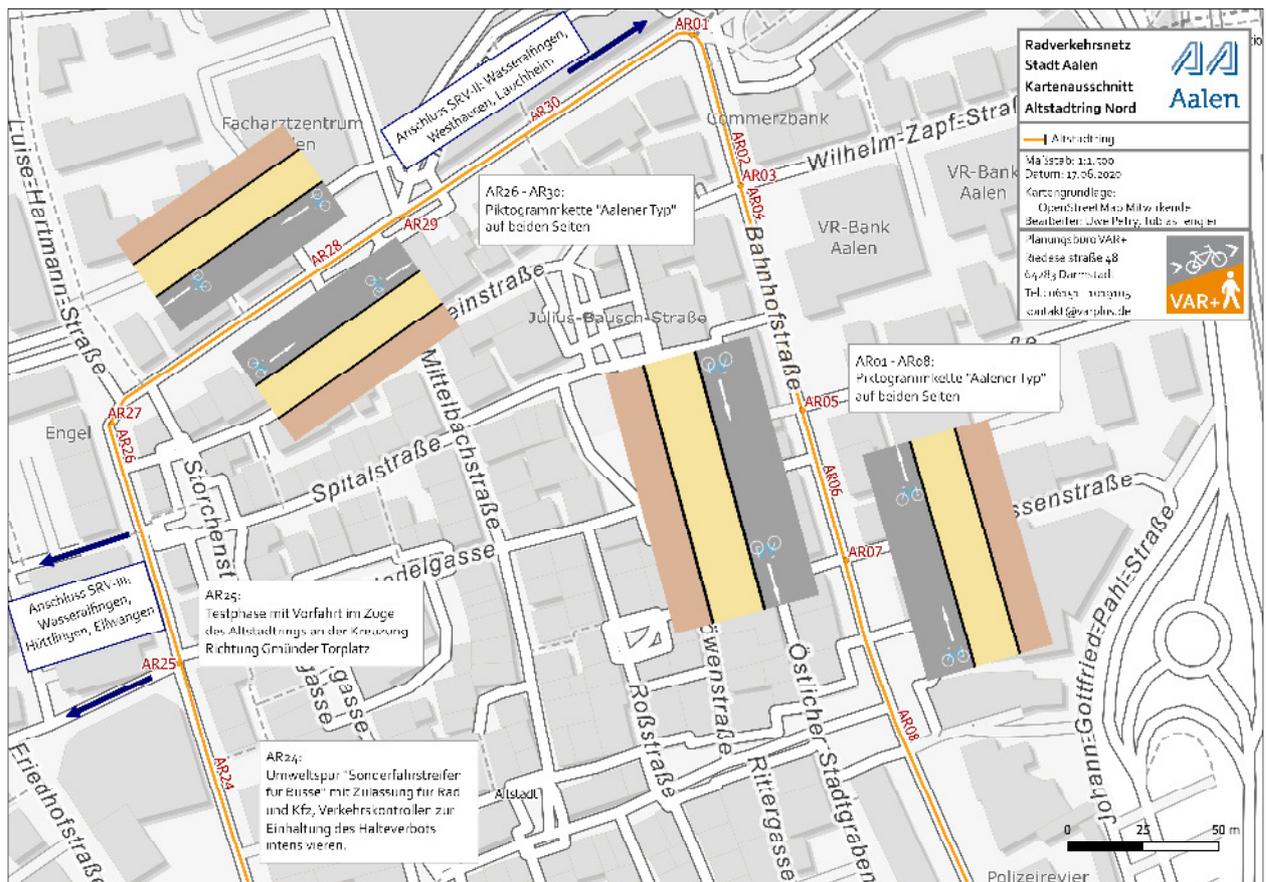


Abbildung 5: Markierung Altstadtring (nördlicher Bereich; Bahnhofstr., Nördlicher/Westlicher Stadtgraben)

Entlang der Stuttgarter Straße sollen gemäß des Grundsatzbeschlusses vom 17. September 2020 beidseitig Radfahrstreifen nach dem „Aalener Modell“ mit einer Mindestbreite von 1,85 Metern angebracht werden. Nachdem die Stuttgarter Straße die Funktion als Hauptverkehrsstraße für den Durchgangsverkehr verloren hat, ist jeweils eine Kfz-Fahrspur in jede Richtung ausreichend. Die provisorischen Stellplätze an der Nordseite sollen entfallen. An den Radwegefurten in den Kreuzungsbereichen soll für eine verbesserte Aufmerksamkeit eine flächige rote Markierung aufgebracht werden. Der Übergang zur Unterführung „Neue Welt“ soll im

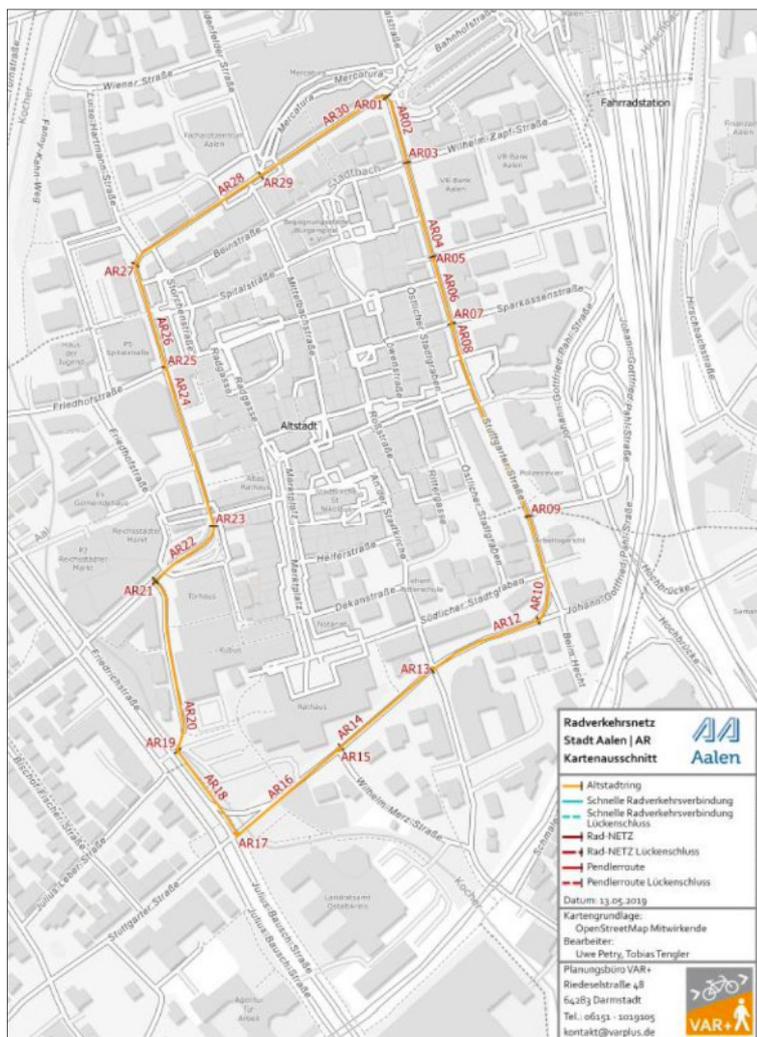


Abbildung 6: Altstadtring

Bereich der Lichtsignalanlage mit einem Radaufstellstreifen verbessert werden und zudem eine erweiterte Bordsteinabsenkung erhalten.

Da die Planungen zum Altstadtring und zur Umgestaltung der Stuttgarter Straße im Rahmen des Modellprojekts „Neues Grün zur Klimaanpassung“ (s. Sitzungsvorlage Nr. 6721/001) aufeinander abzustimmen sind, werden gegebenenfalls noch Planungsanpassungen in diesem Teilbereich des Altstadtrings erforderlich. Über den jeweils aktuellen Planungsstand wird fortlaufend im Rahmen des Radverkehrsberichts informiert werden.

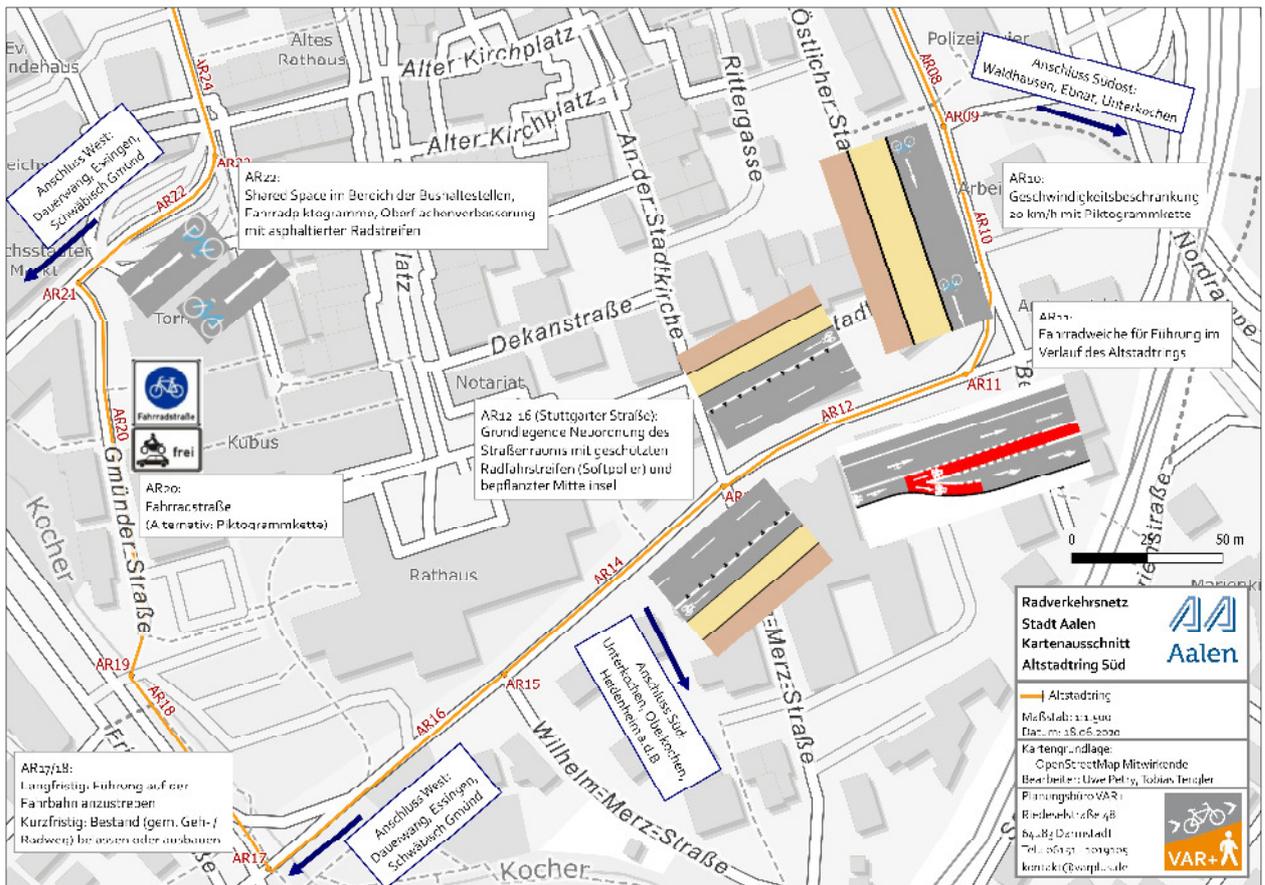


Abbildung 7: Markierung Altstadttring (südlicher Bereich; Bahnhofstr., Stuttgarter Str., Gmünder Str.)

Die Bedarfsbushaltestellen entlang des Rathauses und des Landratsamts sind in den Planungen berücksichtigt worden. Der beidseitige Geh- und Radweg entlang der Friedrichstraße wird beibehalten. Im Bereich der Stuttgarter Straße werden -interimsweise und soweit mit den Umgestaltungsplanungen für die Stuttgarter Straße vereinbar- Pflanzquartiere mit Baumkübeln aufgestellt.

Wie ebenfalls vom Ausschuss für Umwelt, Stadtentwicklung und Technik am 17. September 2020 beschlossen, wird der westliche Ast der Wilhelm-Merz-Straße zwischen Einmündung zur Stuttgarter Straße und der Zufahrt zum Landratsamt im Zuge der Markierungsarbeiten pilotversuchsmäßig als Fahrradstraße ausgewiesen.

### e) Kocherradweg

Der gemeinsame Geh- und Radweg entlang des Kochers verbindet die Aalener Innenstadt mit dem Stadtbezirk Unterkochen und ist dabei wichtiger Bestandteil der geplanten schnellen Radwegeverbindung von Aalen über Oberkochen nach Heidenheim. Die Realisierung der Gesamtmaßnahme erfolgte in insgesamt drei Bauabschnitten:

1. Bauabschnitt vom Kaufland bis zur Burgstallstraße (Fertigstellung 2018),
2. Bauabschnitt von der Burgstallstraße bis zur Industriestraße (Fertigstellung 2020),
3. Bauabschnitt von der Industriestraße bis zur Sutorstraße (Fertigstellung 2016).

Mit der Fertigstellung des rund 810 Meter langen Teilstücks zwischen der Burgstallstraße und der Industriestraße im Dezember 2020 konnte der endgültige Lückenschluss des insgesamt ca. 2 Kilometer langen Kocherradwegs von



der Wilhelm-Merz-  
Straße bis zur Sutor-

straße hergestellt werden. Die Arbeiten zur Verbreiterung des bestehenden Gehwegs im Bereich der Landratsamtszufahrt/Wilhelm-Merz-Straße zu einem kombinierten Geh- und Radweg werden noch im Frühjahr 2021 abgeschlossen werden. Die Gesamtbaukosten, inklusive der Kosten für die geh- und radwegbegleitende Kocherufergestaltung belaufen sich auf rund 1,5 Mio. EUR. Insgesamt wurden hierfür Zuwendungen des Landes aus dem LGVFG-Programm in Höhe von 510.000,- EUR bewilligt. Gut drei Monate nach Inbetriebnahme der attraktiven Radwegeverbindung konnten mittels der Zählstation an der Burgstallstraße bereits über 6.000 Radfahrer\*innen ermittelt werden.

Als abschließende Maßnahme zur Herstellung der vollständigen Durchgängigkeit des Kocher-radwegs zwischen der Aalener Innenstadt und Unterkochen steht der Neubau einer Querungsbrücke über den Kocher im Bereich Industriestraße/Kochertalstraße



an. Zur Realisierung dieser Maßnahme ist die

Stadt auf die Mitwirkungsbereitschaft privater Grundstückseigentümer angewiesen. Eine entsprechende Entwurfsplanung sowie ein Zuwendungsantrag nach LGVFG sind derzeit in Erarbeitung. Nach Klärung der eigentumsrechtlichen Situation wird die Verwaltung dem Gemeinderat einen Baubeschluss zur Beratung und Entscheidung vorlegen.

#### f) Geh- und Radwegeunterführung Kettelerstraße

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 24. September 2020 den Baubeschluss für Errichtung der kombinierten Geh- und Radwegeunterführung Kettelerstraße gefasst. Dieser Durchstich unter der Ostrampe der Hochbrücke hindurch ist von zentraler Bedeutung innerhalb des Radwegenetzes der Kernstadt Aalen und stellt eine wichtige und sichere Verbindung von der Innenstadt zur östlichen Kernstadt dar. Verbunden mit der Herstellung der Unterführung sind Umbaumaßnahmen an den umliegenden Straßen vorgesehen, womit neben Verbesserungen des Geh- und Radwegnetzes auch Verbesserungen des öffentlichen Personennahverkehrs und des motorisierten Individualverkehrs erreicht werden.

Entlang des neuen Fahrbahnrandes der Alte Heidenheimer Straße wird ein 4 Meter breiter kombinierter Geh- und Radweg mit Anschluss an den bestehenden Geh- und Radweg „Neue Welt“ sowie an das neue Unterführungsbauwerk entstehen. Die Unterführung unterquert die Alte Heidenheimer Straße auf einer Länge von rund 20 Metern nahezu rechtwinklig und führt direkt in die anschließende Kettelerstraße.

Der Zugang zur Unterführung ist von beiden Seiten barrierefrei möglich. Die Gestaltung ist analog der Unterführung "Neue Welt" mit Gabionenverkleidung der Innenwände und einem beidseitig, in den oberen Ecken durchlaufenden Lichtband geplant.

Im Bereich zwischen Jahnstraße und Kettelerstraße soll der östliche Gehweg der Alte Heidenheimer Straße zu einem kombinierten Geh- und Radweg mit 3 Metern Breite ausgebaut werden. Hierzu muss die bestehende Fahrbahn der Alte Heidenheimer Straße zu Lasten des Gehwegs etwas nach Westen verschwenkt werden.

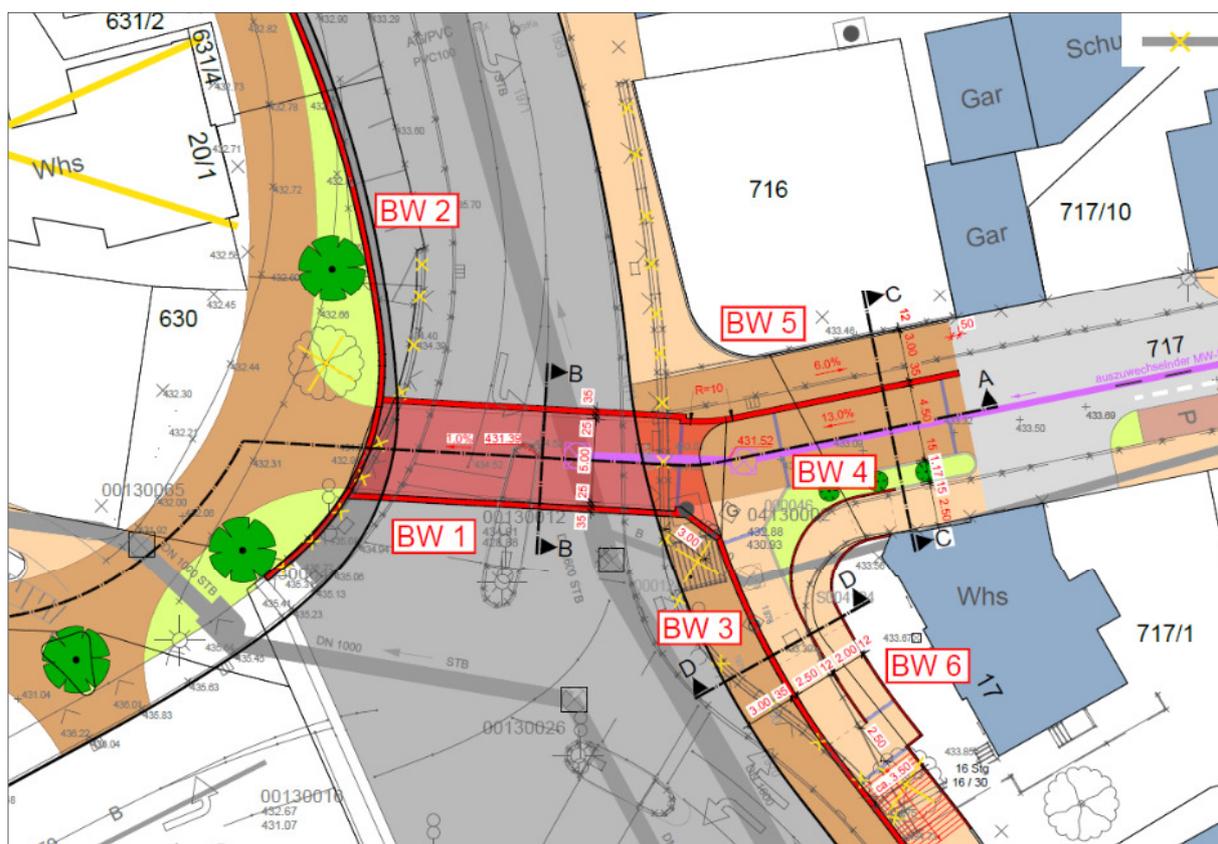


Abbildung 10: Bauwerksplan Geh-/Radwegeunterführung Kettelerstraße

Mit Beschluss des Gemeinderats vom 25. März 2021 wurden die Arbeiten zur Herstellung der kombinierten Geh- und Radwegeunterführung sowie zur Straßenraumgestaltung mit einem voraussichtlichen Gesamtinvestitionsvolumen von rund 2,4 Mio. EUR vergeben. Die Gesamtbaumaßnahme wird voraussichtlich bis Jahresende 2022 fertiggestellt sein. Im weiteren Verfahren ist gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 19. Dezember 2019 eine sinnvolle Anbindung und Fortführung der Radwegetrasse von der Kettelerstraße in die östlichen Neubaugebiete Schlatäcker und Am Tannenwäldle zu untersuchen.

Die bisherigen Planungsüberlegungen hierzu werden den Anliegern der Ziegelstraße im Rahmen einer Informationsveranstaltung Ende April vorgestellt. Die darüber hinaus erforderlichen Grunderwerbsverhandlungen wurden aufgenommen. Der Gemeinderat wird über den Verfahrensstand im Rahmen des folgenden Radverkehrsberichts informiert.

### g) Kombinierter Geh- und Radweg von Waldhausen nach Beuren

Der Ausschuss für Umwelt, Stadtentwicklung und Technik hat am 9. Juli 2020 den Bauabschluss zur Herstellung des ersten Bauabschnitts des kombinierten Geh- und Radweges entlang der L 1080 von Waldhausen nach Beuren mit einem voraussichtlichen Investitionsvolumen von ca. 510.000,- EUR gefasst. Im nachfolgenden zweiten Bauabschnitt ist eine Radwegeüberführung über die Bundesautobahn A 7 vorgesehen, um an den bestehenden kombinierten Geh- und Radweg östlich der Autobahn anzuschließen. Dieser Geh- und Radweg stellt nach Fertigstellung beider Bauabschnitte den Lückenschluss zwischen Hülen, Arlesberg und Waldhausen nach Beuren und anschließend weiter bis Nördlingen, Bopfingen und Neresheim dar. Der erforderliche Grunderwerb konnte zwischenzeitlich von der Stadt getätigt werden. Die Ausführungsplanung befindet sich derzeit in Bearbeitung, sodass die Baumaßnahmen -vorbehaltlich eines zustimmenden Gremienbeschlusses- noch in diesem Jahr vergeben und begonnen werden können.

### h) Ersatzneubau Fuß- und Radwegebrücke über die Aal

Im Rahmen der Sitzung des Ausschuss für Umwelt, Stadtentwicklung und Technik wurde über den erforderlichen Ersatzneubau der Fußgängerbrücke über die Aal im Bereich Alfred-Delp-Straße / Untere Wöhrstraße aufgrund der aufgetretenen Korrosionsschäden am Brückenbauwerk informiert.

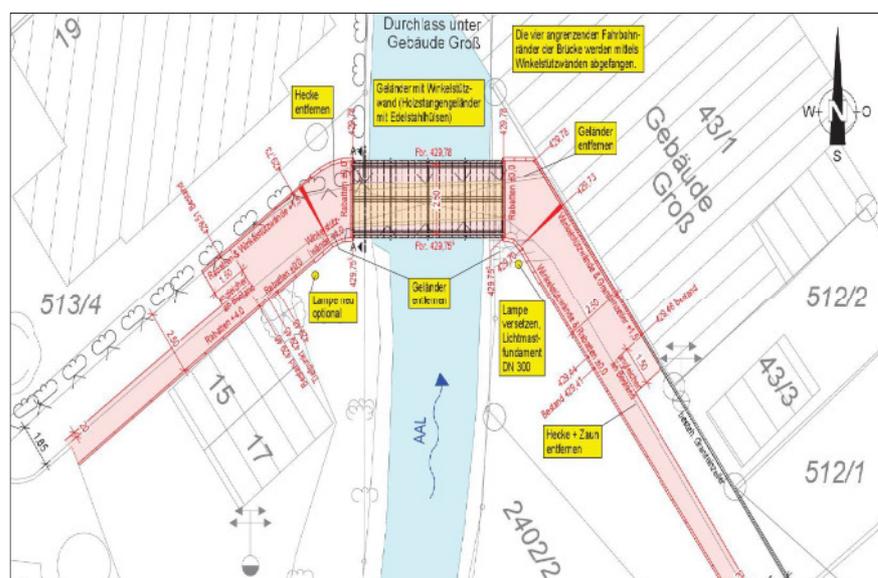


Abbildung 11: Ersatzneubau Geh-/Radwegebrücke über die Aal

Im Zuge der Neuerrichtung des Brückenbauwerks wird die Querung von bislang 1,5 Meter auf 2,5 Meter verbreitert, sodass die bisherige Fußgängerbrücke künftig als kombinierte Geh- und Radwegebrücke genutzt werden kann. Die Baumaßnahme wird voraussichtlich Ende April abgeschlossen sein.

### 3.ADFC-Fahrradklimatest 2020

Der ADfC Fahrradklima-Test misst als bundesweites Stimmungsbarometer die Zufriedenheit von Radfahrenden in deutschen Städten und Kommunen und gibt gleichzeitig den Kommunen ein Arbeitstool mit konkreten Empfehlungen an die Hand. Die Umfrage ist nicht repräsentativ. Zielgruppe der Befragung sind Radfahrende.

Die wichtigsten Themen der Umfrage waren: Medienberichterstattung, Aktionen und Kampagnen zum Radfahren, Breite der Radwege und die Kontrolle von Falschparkenden.

Die Stadt Aalen hat sich im ADfC-Fahrradklimatest 2020 im Vergleich zu 2018 bei der Ortsgrößenklasse 50.000-100.000 Einwohner von der Note 4,1 auf die Note 3,9 verbessert. Im bundesweiten Ergebnis liegt Aalen damit auf Platz 39 von 110 bewerteten Kommunen und damit über dem Durchschnitt.

#### Die wichtigsten Botschaften aus der Umfrage 2020:

- Das Fahrradklima ist insgesamt noch nicht zufrieden stellend. Der Notendurchschnitt aller Städte liegt bei 3,9.
- Die Fahrradförderung und die Werbung für das Radfahren wurden 2020 positiver bewertet.
- Öffentliche Fahrradverleihsysteme und die Öffnung von Einbahnstraßen für den Radverkehr sind wichtige Themen.
- Die Elektromobilität im Radverkehr ist weiterhin ein Trendsetter.

#### Für die Stadt Aalen gilt:

- Positiv angenommen worden sind die fünf öffentlichen Fahrradverleihstationen an der Hochschule, am Hauptbahnhof, am Kreisberufsschulzentrum, am Bahnhof Wasseralfingen und an den Limesthermen.
- Die Stärken der Stadt Aalen liegen zusätzlich bei den komfortablen Abstellanlagen im gesamten Stadtgebiet.
- Der Fahrraddiebstahl in Aalen hat nach dieser Umfrage abgenommen.
- Ebenso positiv ist die neue Radwegweisung gewertet worden.

- Die Erreichbarkeit des Stadtzentrums und zügiges Radfahren haben eine positive Resonanz erfahren.
- Die Werbung für das Radfahren durch die Cargo-Bike Roadshow sowie weitere Events (z.B. Rad-Check, Aalener „RAAD“-Event und die neue Fahrradschnitzeljagd) wurden positiv bewertet. Die Medienberichterstattung spielt hierbei eine wichtige Rolle.
- Die ebenen und glatten Oberflächen sowie die Sauberkeit der Radwege sind positiv bewertet worden.
- Insbesondere wurde positiv bewertet, dass in jüngster Zeit viel für die Radverkehrsinfrastruktur getan wurde.
- Ein weiterer positiver Aspekt ist der seltene Konflikt zwischen Fußgänger- und Radverkehr auf kombinierten Geh- und Radwegen.

Kritisch bewertet wurden streckenweise die Radwegebreite sowie die Führung und Umleitung des Radverkehrs an Baustellen. Falschparker-Kontrollen auf Geh- und Radwegen müssen verbessert werden. Verbessert werden sollte zudem das Radfahren im Mischverkehr, wobei die Stadt Aalen ein Markierungsprogramm mit Schutz- und Radfahrstreifen mit insgesamt 5 Kilometern Länge noch in diesem Jahr umsetzen wird. Die Ampelschaltung für den Radverkehr sowie die Fahrradmitnahme-Möglichkeiten im ÖPNV sind als verbesserungswürdig eingestuft worden.

Der Kurzüberblick über die Ergebnisse des ADFC-Fahrradklimatests 2020 für die Stadt Aalen inklusive Detailtabellen sowie die Städterankingliste der Ortsgrößenklasse 50.000 – 100.000 Einwohner\*innen sind diesem Radverkehrsbericht als Anlage beigefügt.